Wer war Karl May? Über dieses Thema spricht Dr. Karl Heinz Dworczak aus Graz Dienstag, den 26. d. M., in der Klagenfurter Urania (Musikvereinssaal). Der Vortrag, der in Graz einen großen Erfolg erzielte, schildert auf Grund eines beglaubigten Tatsachenmaterials das abwechslungsreiche Leben dieses beliebten Schriftstellers, dessen Bücher, in alle Kultursprachen übersetzt, Riesenauflagen erzielten. Karl Mays wirkliche und erdichtete Reisen werden ebenso eingehend besprochen wie der Werdegang Old Shatterhands, Kara Ben Nemsis, Winneteus, Hadschi Halef Omars und der vielen anderen Figuren. Auch das Geheimnis des Henrystutzens, des Bärentöters und vieles andere, was die große Karl-May-Gemeinde interessiert, wird gelüftet. Alle Gestalten Karl Mays sind nur Masken, hinter denen sich ein schwer neuropathischer Mensch verbirgt, der zeitlebens zwischen Traum und Wirklichkeit schwankte. Ein durch eine krankhafte Phantasie in seiner Jugend auf Abwege geleiteter naiver Gefühlsmensch, voll von inneren Widersprüchen, lullt sein Ich durch ständige Selbsttäuschungen ein und konstruiert ein Wunsch-Ich, mit dem er sich identifiziert. So fühlt er sich berufen, seine Leser zu läutern und zu Edelmenschen heranzuziehen.

Aus: Freie Stimmen, Klagenfurt. 55. Jahrgang, Nr. 47, 24.02.1935, S. 4. Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2019